

Niederschrift BMB/018/2025

über die öffentliche Sitzung des Beirates Menschen mit Behinderung der
Stadt Rheine
am 01.09.2025

Die heutige Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Saal des Stadtparkrestaurants Rheine.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Claus Meier

Vorsitzender

Mitglieder:

Frau Katrin Epping

Mitglied

Herr Andreas Greiwe

Mitglied

Frau Ellen Knoop

Mitglied

Herr Winfried Preuschoff

Mitglied

Herr Michael Stitz

Mitglied/1. Stellv. Vorsitzender

Vertreter:

Frau Beate Hoogenberg

Vertretung für Frau Marlies Scheinert

Frau Yvonne Ludwig

Vertretung für Frau Nina Jansen

Herr Christopher Lüking

Stellv. Mitglied

Herr Heinrich Winkelhaus

Stellv. Mitglied

Verwaltung:

Frau Annette Wiggers

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Tobias Frönd

Mitglied

Frau Nina Jansen

Mitglied

Frau Marlies Scheinert

Mitglied

Vertreter:

Frau Stefanie Bicker	stellv. Mitglied
Herr Werner Montag	Stellv. Mitglied
Frau Birgit Stork-Overwaul	Stellv. Mitglied
Frau Maria Thünemann	stellv. Mitglied

Verwaltung:

Frau Yvonne Deluweit	Koordination Behindertenarbeit
Frau Christina Meyer	Koordination Behindertenarbeit

Öffentlicher Teil:

1. Sitzungsdienst: Information über die neue Geschäftsordnung des BMB

Julia Seebeck vom Sitzungsdienst informiert über den Entwurf für die neue Geschäftsordnung des BMB (liegt vor).

Geplant sind einheitliche Vorgaben und Richtlinien für folgende Beiräte der Stadt Rheine:

- Beirat für Menschen mit Behinderung der Stadt Rheine
- Familienbeirat der Stadt Rheine
- Seniorenbeirat der Stadt Rheine.

Für alle soll zukünftig u. a. gelten:

Jeder Beirat besteht aus 12 Mitgliedern, die von Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen, Initiativen und Wohlfahrtsverbänden, die in Rheine ansässig oder für Rheine tätig sind, vorgeschlagen werden können. Vertretungen sind nicht vorgesehen. Bewerber, mit nachvollziehbarem Bezug zu den jeweiligen Schwerpunkten und Anliegen der Beiräte, können sich auch selber, also unabhängig von einer Organisation, vorschlagen. Die endgültige Bestellung wird für den BMB vom Sozialausschuss getätigt.

Der BMB kann – wie bisher auch – aus seiner Mitte sachkundige Einwohner/Einwohnerinnen als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht in die städtischen Ausschüsse entsenden, in denen es laut Beschluss des Rates der Stadt Rheine vorgesehen ist.

Frau Seebeck informiert über eine „Reserveliste“, die auf der Grundlage der Bewerbungen für den BMB erstellt wird, um etwaig freigewordene Plätze zügig besetzen zu können.

Die für das o.g. Vorhaben notwendigen Entscheidungen werden nach der Konstituierung des neugewählten Rates vorgenommen. Bis dahin bleibt der BMB in seiner jetzigen Form im Amt.

2. Niederschrift BMB/017/2025 über die öffentliche Sitzung am 28.04.2025

Keine Anmerkungen, genehmigt

3. Bericht/Information der Verwaltung

Annette Wiggers, Jugendamtsleitung, teilt mit:

- Die nächste BMB-Sitzung wird auf den 10. November 2025 verschoben (ursprünglicher Termin: 03.11.2025).
- Der „Inklusionsplan“ steht weiterhin zur Überarbeitung an. Anders als bisher wird jedoch nicht der Plan als „Gesamtwerk“ angegangen, sondern Teilberichte zu bestimmten Themenbereichen sollen abgearbeitet werden. Die Verwaltung favorisiert dieses Verfahren, da sowohl die Erstellung von Teilberichten, als auch die weitere Maßnahmenentwicklung aufgrund der personellen Kapazitäten besser realisierbar sind. Es wird zugesichert, dass der Beirat bei den weiteren Planungsprozessen aktiv einbezogen werden soll.
- Die „Richtlinien zur Förderung der Behindertenarbeit“ bedürfen ebenfalls einer Neuausrichtung und Aktualisierung. Die Arbeit daran ist vorerst zurückgestellt. Im Rahmen der Fortschreibung des Kinder- Jugendförderplanes 2027 sollen inklusive Richtlinien mit der Abteilung Kinder- Jugendförderung entwickelt werden.
- Der Caritasverband hat – wie schon in den letzten Sitzungen thematisiert – den Bau einer Einrichtung mit 24 Wohnplätzen für Menschen mit Behinderungen angekündigt; Standort: Nähe Marienkirche (Ecke Osnabrücker Str./Siedlerstr.). Als Termin für den Erstbezug wurde das Frühjahr 2027 benannt.

4. Ergebnisse aus den Aktivitäten des Beirates

Claus Meier, Beiratsvorsitzender, berichtet:

- An der Heinrich-Lübke-Str. soll nun – statt einer Ampel – eine Querungshilfe für Menschen mit Sehbehinderungen eingerichtet werden.
- Mehrere Mitglieder des BMB waren an der Azubi-Schulung der Stadtverwaltung beteiligt und haben für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert.
- Am 5. Mai hat sich auch der Beirat am jährlichen „Aktionstag“ auf dem Borneplatz beteiligt. Die Resonanz war sehr zufriedenstellend.
- Die AG zur „Anwerbung neuer Beiratsmitglieder“ hat ihre Arbeit mit Blick auf die anstehenden Änderungen bei der Neubesetzung des Beirates (TOP 2) eingestellt.
- Auf Hinweis von Herrn Meier wurde beim „interaktiven Stadtplan“ die Darstellung der in Rheine vorhandenen Behindertenparkplätze optimiert.
- Herr Meier berichtet von Beschwerden von Betroffenen. Diese weisen darauf hin, dass immer wieder Gastronomiebetriebe ihre Außenbereiche zulasten der Belange von Behinderten (mit Rollstühlen, Rollatoren etc.) ausweiten. Dies soll einzelfallbezogen weiterverfolgt und ggf. in Abstimmung mit der Stadtverwaltung angegangen werden.

5. Berichte aus den Ausschüssen

Sozialausschuss:

Herr Meier informiert darüber, dass Christopher Lücking zum „ordentlichen Mitglied“ des Beirates berufen wurde.

Betriebsausschuss Stadtkultur:

Michael Stitz weist auf den erheblichen Aufwand für die Sitzungsvorbereitung hin, die s. E. in keinem Verhältnis zur Relevanz der Themen für den BMB steht. Er regt an, nach der Neukonstituierung des Beirates zu prüfen, wie und wo die (begrenzten) Ressourcen des Beirates am effektivsten eingesetzt werden können. Dies findet die Zustimmung der Anwesenden.

Bau- und Mobilitätsausschuss:

Herr Meier berichtet von den anhaltenden Diskussionen zur Neugestaltung des Bahnhofvorplatzes.

Jugendhilfeausschuss:

Frau Wiggers informiert über eine gemeinsame Sitzung von Jugendhilfe- und Schulausschuss. Schwerpunktthema war die OGS-Planung.

Inklusionsbeirat Kreis Steinfurt:

Ähnlich wie in Rheine für den Beirat für Menschen mit Behinderungen wird es ab 2026 auf Kreisebene zu einer Neuaufstellung des Inklusionsbeirats kommen. Andreas Greiwe verweist auf die neue Geschäftsordnung, die in zentralen Punkten eine ähnliche Ausrichtung hat, wie die nun für Rheine geplante Fassung (TOP 2).

6. Informationen, Verschiedenes, Termine

Ellen Knopp schlägt vor, dass rechtzeitig vor der Konstituierung des neuen Beirates in 2026 ein Abschlusstreffen der Beiratsmitglieder im gemütlichen Umfeld stattfindet.

Die Verwaltung wird hierzu eine Terminabstimmung vornehmen und eine passendes Lokal suchen.

Beim Standort Sandkampstraße der Emstor-Werkstätten wird eine Buslinie eingestellt. Es wird befürchtet, dass es zu Problemen bei der Straßenquerung kommen könnte. Eine Situation, mit der sich auch schon der zuständige Stadtteilbeirat befasst hat.

Herr Meier wird das Thema in die nächste Sitzung des Bauausschusses einbringen.

Auf Nachfrage berichtet Herr Meier, dass bei der Renovierung der kürzlich durch ein Feuer stark beschädigten Sporthalle des Emsland-Gymnasiums es leider zu keinen Verbesserungen bei der Barrierefreiheit kommen wird. Grund dafür, es wird nicht neu gebaut, sondern (nur) der bisherige Zustand wiederhergestellt.

Frau Knopp regt an, zu der nächsten Sitzung den Caritasverband einzuladen, um über die geplante Wohnanlage zu berichten. Die Anwesenden unterstützen das Anliegen.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr